Zeitschrift: Aarburger Neujahrsblatt

Band: - (1978)

Artikel: Aus dem Kräuterbuch des Adamum Lonicerum, der Arzney Doctorem und Physicum zu Franckfort am Mayn, 1582

Autor: Müller, Hugo

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-787737

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus dem Kräuterbuch des ADAMUM LONICERUM, der Arzney Doctorem und Physicum zu Franckfort am Mayn, 1582

Im Neujahrsblatt 1973 haben wir mit einer Artikelfolge begonnen, die uns vermitteln soll, was uns der Arzt Lonicerum in seinem lehrreichen Buch über verschiedene uns bekannte Pflanzen, Sträucher und Bäume zu berichten weiss. Bis jetzt wurde folgendes wiedergegeben: Himbeeren und Brombeeren, Ehrenpreis und Tausendguldenkraut und voriges Jahr die Quitten. Diesmal wollen wir sehen, was der Gelehrte dem Holunder für Eigenschaften und Heilungskräfte zuschrieb. Zur bessern Verständlichkeit erlauben wir uns wiederum in der Schreibweise einige Änderungen vorzunehmen. *Hugo Müller, Olten*

Holunder (Sambucus) und **Attich** (Ebulus)

Holunder oder Holder, auf Lateinisch Sambucus. Seines Geschlechts sind zweierlei. Das erste ist der Holder, jetzt genandt. Das ander heisst Attich und auf Lateinisch Ebulus.
Der Holder wächst auf in Grösse eines Baumes, mit ganz runden äschenfarben Ästen, welche inwendig hohl sind, und mit weichem Marck ausgefüllt. Die Bletter sind in den Ästen gleichsweise gesetzt, ungefährlich drey, sechs oder sieben bey einander, dem Nusslaub gleich, aber kleiner, und zerkerffet, starkes Geruchs. Am äussersten Theil der Äst bringt er ein runde Dolle, welche ein weisse Blume trägt, an statt der abfallenden Blumen bleiben kleine Knöpflin oder Beerlin, welche schwarzlicht oder purpurfarb werden, eins weinsauren Geschmacks. Er blüet vor S. Johanstag. Seine Beerlin bringet er im Augustmonat. Wächst gern an tunkelen und rauhen Orten, dessgleichen neben den Wassern.
Sambucus soll genannt seyn von dem Autore Sambyco, oder von dem Musico instrumento Sabuca, welches man sonst Pectida und Magadin nennet.
— Das ander Geschlecht des Holders ist der Attich, das ist niedriger Holder. Ist gantz nidrig, mehr unter die Kreuter dann under die Stauden und Bäum zu zählen. Er wächst auf mit einer viereckechten geleychten Stengel, seine Bletter wins wie an dem Mandelbaum, sind underschiedlich an den Ästen voneinander gesetzt, ausgespreitet wie ein Flügel, lang umbher zerkerfft und starck riechend. Er trägt seine Dollen wie der Holder, dessgleichen die Blüet und Frucht. Seine Wurzel ist lang und Fingers dick.

Natur oder Complexion

Beyde Geschlecht, nemlich Holder und Attich, seynd warm und trucken. Purgieren, trücknen, hefften zusammen, und zertheilen auch zum Theil.

Krafft und Wirkung

Die grünen Bletter und Blumen kühlen, auch das Wasser darvon distilliert mögen in und ausserhalb dess Leibs gebraucht werden.

Wassersucht, Husten:

Die Wurtzel in Wein gesotten, treibt gewaltig auss die Wassersucht.

Podagra:

Holderbletter in Geissen-Unschlitt geröst, übergelegt, stillt des Podagrams Schmertzen.

Grind, Wurm am Finger:

Die Beeren geben gute Farb zum Leinentuch. Die Bletter, so sie noch grün seynd, gestossen und auf die grindige Haut gelegt, heylet sehr. Auch also gelegt auf das hitzige Geschwer, so sich gern an Fingern erhebt, der Wurm genandt, heilet es zu handt. Die Bletter in Wein gesotten, dann getrunken, benimpt alle überflüssige Feuchtigkeit, und ist gut genützt den Wassersüchtigen.
Die Rinde in Wasser gesotten, so sie noch grün seynd, das getruncken, machet fast obenauss brechen.
Dess Holders Geruch ist stark, kränckt das Haupt, machet gern die Nasen bluten.

Geschwulst:

Die Bletter oder Frucht von Holder gesotten in Saltzwasser, benimpt die Geschwulst von Füssen, die damit gewäschen.
Die Rinden sind gut genützt für die kalte Feuchtigkeit, und in Sonderheit alten Leuten.
Von Holderblüet machet man Essig und Öl, haben obgemeldte Tugend.

Schweisstreiben:

Von den Beerlin wird ein nützliche Latwerg bereitet, treibet den Schweiss und alles Gifft aus dem Leib.
Attich benimpt die wässerige Feuchtung im Bauch, davon getrunken.
Attich gesotten und gessen als Köl erweichet den verharten Bauch.
Die Kron und Äst haben gleiche Natur mit dem Kraut.

Wassersucht-Husten:

Die Wurtzel von Attich ist den Wassersüchtigen die allerbeste Artzney, so man sie finden mag, darvon getrunken. Auch für den alten Husten.
Die Wurtzel in Wasser gesotten, und die Frawen von undenauff damit gebähet, benimpt die Härte der Mutter. Die Bletter gesotten in Wasser und das getrunken, benimpt den truckenen Husten. Ist auch gut für Kelen-Geschwer.

Keelblat:

Dem das Blat für die Kele scheust, der gargarisier mit dem Wasser, mit eim wenig Bertram gemengt, er geniesst.

Feber, Podagra:

Misch Attichsaft mit dem Pulver von Wolfsmilchwurtzel und Zucker, das ist gut für das alltägige Feber, zu nutzen. Attich ist auch gut widers Podagra, das Kraut darüber gelegt.

Holder-Wasser

Die äusserste graue Rinde vom Holderschuss abgeschelet, und darnach die ander grüne Rinde distilliert im Anfang des Mayen in Balneo Mariae.
Das Wasser morgens, mittags und abends getrunken, jedesmal auf drey Lot, ist gut für die Wassersucht.

Stulgang, Hitz:

Dess nüchtern auf sechs Lot getrunken, macht kräftiglich zu Stuhl gehen ohn Schaden.
Angestrichen zeuchts Hitz auss.

Holderbletter-Wasser

Allein die vordern Gipfelin, Dolden und Bletter, sollen gebrandt werden mitten im Mayen.
Holderbletterwasser ist auch gut zu heissen Beynen, und faulen Brüchen, oft damit gewäschen, und von ihm selber trücknen lassen.

Holderblüet-Wasser

Wohlzeitig brenne sie in Balnoe Mariae. Dess Wassers getrunken morgens unn abends, jedesmal auf drey Loth, weichet die Brust, ist gut für Geschwulst, Wassersucht, eröffnet die Verstopfung der Leber, Miltzes und Nieren, vertreibt das Feber Tertian, reinigt alle Flüss so von Melancholey kommen, und stärckt den Magen.
Dess Wassers auf einmal sechs Loth getrunken, purgiert unden auss alle Pein, und erleichtert den Leib.

Augehitz:

Das Wasser in die Augen gethan, löschet die Hitz, sonderlich so man nimpt die grauwen Schwämm, so je am Holderstock an der Wurtzel wachsen, weicht sie im Holderblüet oder Rosenwasser, und also ubergeschlagen.
Diss Wasser oder grünen Bletter ubergelegt, ist gut zu Schlangen oder Naternstichen.

Augefell:

Diss Wasser getrunken und in die Augen gethan, zerteilt die Fell der Augen.

Hendzittern:

Das Wasser ist gut für Zittern der Hände, morgens und abends damit bestrichen, und von ihm selber lassen trucken werden. Ist auch gut zu alten und kalten Schäden, damit gewäschen, und Tücher mit diesem Wasser ubergelegt, heilet sie.

Worterklärung:

Grind = Ausschlag, bes. Kopfausschlag
Podagra = Fussgicht, Zipperlein.
Latwerg = Dicksaft, Brei.

Kennen Sie unser Fabrikationsprogramm?

CHEMISCHE VERFAHREN

- Aethoxylieren von
  Fettsäuren, Fettalkoholen, Fettaminen, Nonylphenolen
- Sulfatieren von
  Ricinusöl, Fettalkoholen, aethoxylierten Fettalkoholen und -Alkyl-Phenolen
- Verestern von
  Fettsäuren mit Glycerin, Glykolen und Polyaethylenglykolen

SPEZIALFABRIKATIONEN

- p-Oxy-Benzoesäureester
  (Methyl — Aethyl — Propyl)
- Cetylpiridiniumchlorid (CPC)
- Cetyltrimethylammoniumbromid
  (CTAB)

FOLGEPRODUKTE

- Grundlagen für die Kosmetikindustrie
- Spezialitäten zur Textilveredlung
- Hilfsmittel für die chem. Reinigung
- Emulgatoren
- Tenside

Zimmerli

Chemische Fabrik G. Zimmerli AG
CH-4663 Aarburg (Schweiz)
Telefon 062-41 14 61 Telex 68873

Sitzmöbel von GUGELMANN

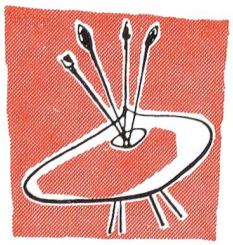
Sitzmöbel für Wohn- und Esszimmer,
Wartezimmer und Arbeitsräume.
Für Schulungs- und Konferenzräume.

Fröscher Sitform,
Castelli Collection,
herman miller international collection,
Wilkhahn Sitzmöbel Vitra-Büromöbel

GUGELMANN DESIGN AG
OBJEKTEINRICHTUNGEN
PILATUSSTR. 20+25 4663 AARBURG
TELEFON 062/411246

Einwandfreie Maler- und Tapeziererarbeiten prompt und zuverlässig vom ältesten Malergeschäft am Platze

Unsere Spezialitäten:
Gediegene Raumgestaltung
Renovation von Problemfassaden
Teppich- und Polsterreinigung.



Richard Müller AG

4663 Aarburg
Malergeschäft
Eidg. Meisterdiplom
Telefon 41 19 16

UHREN
OPTIK
BIJOUTERIE

seit 1923

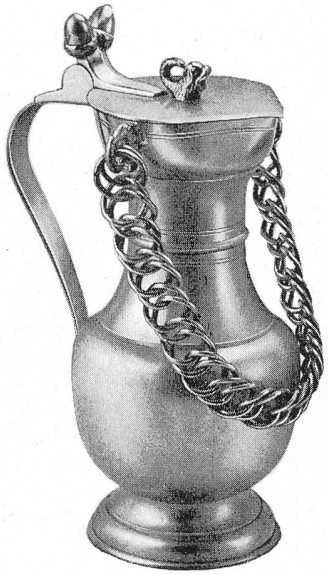
SPÖRRI
Uhrmacher - Optiker
Aarburg

D. Spörri, eidg. dipl. Augenoptiker
Städtli 11 Telefon 41 16 86

H. RÜDISSER

Sportpreise und Gravuren
Weissenbergweg 7
4802 Strengelbach
Telefon 062 51 08 01

Fachgeschäft der Region
Verkauf auch an Private



Zinnwaren
Medaillen
Gravuren
Wappenscheiben

MEDIKAMENTE und Heilkräuter
Homoeopathische und biochem. Präparate.
Sämtliche Rezepturen aus der:

APOTHEKE DR.R.u.V.
NEUENSCHWANDER
AARBURG 4663 TEL. 062 413 777

Mit gedecktem Wagen

Offiz. Camionnage
Aarburg-Oftringen

Telefon 41 27 50

sorgfältig und
zuverlässig
bei günstiger
Berechnung